Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 9 (1893)

Heft: 9

Rubrik: Neue Patente

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 22.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

an Aug. Bürer in Wallenstadt, Granitlieferung an Gonzenbach u. Meyer in St. Gallen, Zimmerarbeiten an Beglinger u. Dort in Wallenstadt, Glaserarbeiten an Zahner in Wallenstadt, Malerarbeiten an Boos in Wallenstadt, Blitzableiter an Wilhelm in Wallenstadt, Schlosserarbeiten an Brandenburger in Rorschach, Flaschnerarbeiten und Holzzementbedachung an Gebert, Spengler in Rapperswil.

Die protestantische Kirche in Luzern ist einer vollständigen Renovation im Innern unterzogen worden. Entsprechend dem gothischen Baustil der Kirche wurde auch die Ornamentik am Plafond und an den Seitenwänden in diesem Charakter durchgeführt und es darf dieselbe in Entwurf und Farbenausführung als durchaus gelungen bezeichnet werden.

Bauwesen in Zürich. Eine Anzahl Bauunternehmer, welche sich geschädigt glauben durch Unterstellung ihrer Bauprojekte unter das neue Baugesetz (ihre Pläne wurden nämlich nicht genehmigt), beschlossen, eine Eingabe an den Stadtrat zu machen, da sie behaupten, daß die betreffende Ablehnung einzig der verschleppten Behandlung der Vorlage zuzuschreiben sei. Sollte der Stadtrat sich weigern, einzutreten, so beabsichtigen die Petenten, die Initiative zu ergreifen behufs Abänderung des Gesetzes.

In Unterstraß-Zürich wurde der Grundstein gelegt zu einer zweiten katholischen Kirche der Stadt.

Verschiedenes.

Kantonale Ausstellung in Luzern. Außerhalb des Quai National in Luzern erheben sich die Bauten für die am 1. Juli beginnende kantonale Kunst- und Gewerbeausstellung. Sie verspricht recht interessant zu werden. Allfälliger Reingewinn ist für den Fonds zur Errichtung eines Kunst- und Gewerbemuseums bestimmt.

Gewerbliche Schiedsgerichte. Der Berner Regierungsrat hat den Dekretsentwurf der Justizdirektion über die Organisation der gewerblichen Schiedsgerichte durchberaten und unverändert genehmigt. Derselbe wird in der nächsten Session des Großen Rates behandelt werden.

Die Gewehrfabrik Dübendorf ist letzter Tage auf der Konkursgant um die Summe von Fr. 107,000 in den Besitz der Herren Gerber, Stutz, Knecht und Bänninger in Zürich übergegangen. Das Etablissement soll nun in eine Schuhfabrik umgewandelt und darin cr. 200 Arbeiter beschäftigt werden.

Wie die Amerikaner arbeiten, darob kann der hierseitige Arbeiter nur staunen und fühlt man sich bei unsern Verhältnissen fast in's Mittelalter zurückoersetzt.

Der Amerikaner hat stets Ersparnis von Arbeitskraft im Auge. Der amerikanische Hufschmied behilft sich ohne den Mann, der bei uns zum Halten des Beines des Pferdes unumgänglich notwendig erscheint. In jedem Amerikaner steckt ein Erfinder, ein Mechaniker, ein Baumeister. Es ist erstaunlich, mit welch ursprünglichen, einfachen Mitteln man sich drüben zu helfen weiß. Als ein Beispiel des praktischen Sinnes des Amerikaners sei angeführt, daß der Maurer, der bei uns den Hammer als unentbehrlichstes Instrument betrachtet, in Amerika einen solchen in seinem Fache als besonderes Werkzeug gar nicht kennt. Dort besteht die Kelle aus so solidem gehärteten Stahl, daß sie zugleich zum Behauen der Steine benutzt wird. Berechnen wir die Zeit, welche der Maurer bei uns darauf verwendet, um die Kelle aus der Hand zu legen, den Hammer zu ergreifen, letzteren wieder auf seinen Platz zu bringen und die Hand abermals nach der Kelle auszustrecken, so würde sich beim Bau eines kleinen Hauses eine sehr ansehnliche Stundenzahl herausstellen. Der amerikanische Holzarbeiter bedient sich (zum Beispiel beim Halbieren eines Stammes) weit seltener der Säge als der Axt — allerdings auf die Gefahr hin, daß hierdurch Material vergeudet wird. Ueberhaupt gehen die Amerikaner ebenso verschwenderisch mit Material, als sparsam mit Arbeitskraft um. Dies ließe sich an sehr vielen Beispielen zeigen. Daher spielt auch das Ausbessern von Maschinen, Geräten u. s. w. in den Vereinigten Staaten eine viel geringere Rolle als bei uns.

Während in Europa in den Fabriken die Werkzeuge in der Regel dem Arbeitgeber gehören, sind dieselben drüben das Eigentum des Arbeitnehmers. Dieser besitzt in ihnen oft ein kleines Kapital. In Europa ist daher der Arbeiter gezwungen, seine Hand den Werkzeugen anzupassen, während der jenseits des Ozeans dieselben nach eigenen Bedürfnissen auswählt. Jeder Arbeiter trägt dafür Sorge, mit Geräten zu arbeiten, die seinem „Griffe" angepaßt sind; so sind oft zum Beispiel Beil- und Hammerstiele ganz individuell zugeschnitten.

Neue Patente.

Bericht des Berliner Patent-Bureau Gerson u. Sachse.

Das Thürband mit Höheneinstell- und Schmiervorrichtung (Patent No. 68364) von Carl Kersten in Burgwaldniel (Reg.-Bez. Düsseldorf) gestattet durch einfache Drehung eines Stiftes jedem Laien eine gesunkene Thür wieder anzuheben, ohne daß ein Anheben oder Herausheben der Thür erforderlich wäre. Mit jedem Teile des Bandes ist ein Stift verschraubt, von denen der eine als Spurzapfen, der andere als Lagerpfanne dient. Dadurch, daß man die Stifte umtauschen kann, kann das Thürband sowohl rechts- wie linksgängig angeschlagen werden.

Der auf jeder Drehbank anzubringende Räder-, Teil- und Fräsapparat (Patent No. 67773) von L. Burkhardt u. Weber in Reutlingen (Württemberg) ist mit einem Gestell versehen, welches die Fräserachse dicht an den Support heranzurücken gestattet. Die Fräsvorrichtung kann sowohl horizontal wie vertikal verstellt werden. Der Antrieb der Frässpindel erfolgt durch Schnecke und Schneckenrad. Ebenfalls durch Schnecke und Schneckenrad wird die Einstellung des Werkstückes auf Teilung bewerkstelligt. Durch diese Anordnung wird der ganze Apparat äußerst kompendiös und zuverläßig in der Wirkung.

(Eingesandt.) **Der Nürnberger Gasmotor,** System Lutzky, ein Ventilmotor mit Glührohrzündung, ist vom Hamburger Gewerbeverein mit dem Ehrenpreis ausgezeichnet worden. Er konkurriert hinsichtlich des geringen Gasverbrauchs, sowie der Gleichförmigkeit des Ganges erfolgreich mit den besten Gasmotoren-Systemen und besitzt diesen gegenüber sehr schätzbare besondere Vorzüge.

Durch Anordnung der Schwungradwelle unterhalb des Zylinders vereinigt er große Standfestigkeit mit geringem Raumbedarf.

Die gleiche Anordnung bringt es mit sich, daß das offene Zylinderende nach unten gekehrt ist, wodurch ermöglicht wird, das verbrauchte Zylinderöl aufzufangen und wieder zu verwenden. Das Oel gelangt nie in den Verbrennungsraum und ist damit Schmutzbildung, sowie in der Folge das häufige lästige Herausnehmen des Kolbens zur Reinigung vermieden.

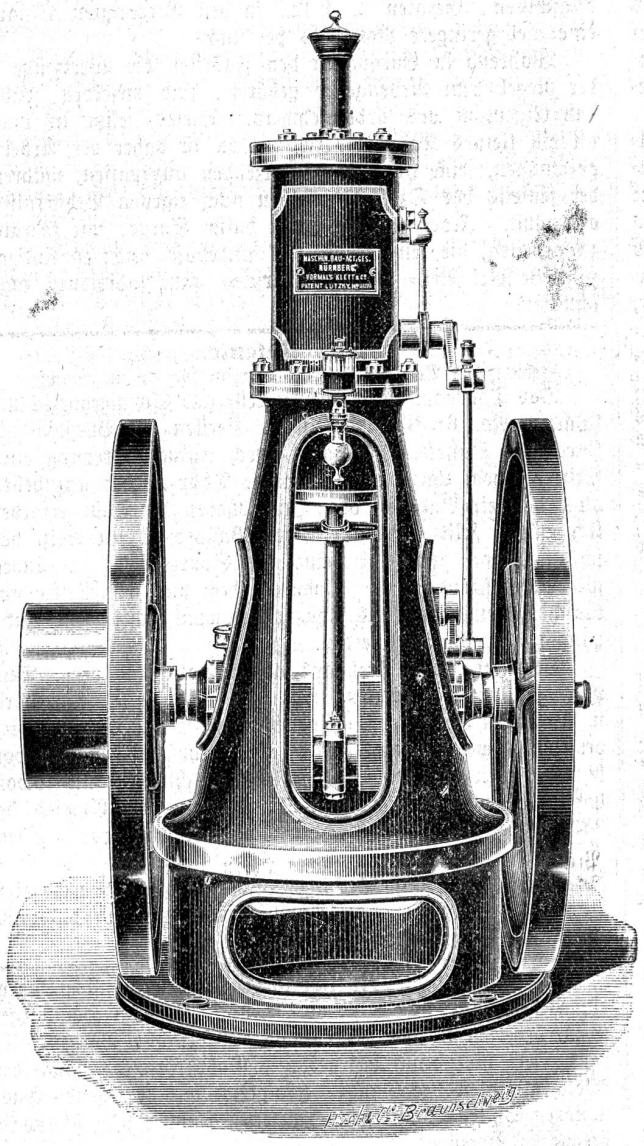
Die Zweizahl der Schwungräder bedingt eine gleichmäßige Inanspruchnahme der Lager.

Durch Verschließen der ovalen Ausschnitte im Ständer können bei staubigen Räumlichkeiten Kurbel und Kolben vor Staub und Schmutz geschützt werden.

Der Nürnberger Gasmotor ist auf das engste den Bedürfnissen des Kleingewerbes angepaßt, einfach, leicht verständlich, zugänglich in allen Teilen und bei guter Behandlung äußerst betriebssicher. Zufolge der gediegenen Ausführung zeichnet er sich ferner aus durch geräuschlosen Gang und geringe Abnützung. Sämtliche Lager sind aus Phosphorbronce, Kurbel, Schubstange 2c. aus Stahl, die der Abnützung unterworfenen Teile aus Stahl und gehärtet.

Jede Maschine ist geprüft und werden die Indikatordiagramme sowie Bremsresultate auf Wunsch mitgeliefert. Die

Motoren werden nahezu fertig montiert versandt; die Montagekosten sind daher gering.



Kostenfrei werden mitgeliefert: Ansauge- und Auspufftopf, Schlüsselbrett mit den nötigen Schraubenschlüsseln, ein Gummibeutel, Oelkanne, zwei Schrauben zum Abziehen der Schwungräder und ein Satz Zündrohre.

Näheres über diesen Motor ist zu erfahren durch den schweizerischen Vertreter der Nürnberger Gasmotorenfabrik, Herrn Willy Custer in Zürich.

Fragen.

265. Welche schweizerische Firma fabriziert Bandsägen für 80 cm Schnitthöhe?

266. Wer liefert schönes, dürres und gesundes Nußbaumholz, roh zugeschnitten, 3 cm dick für Tischblätter, wo ist solches erhältlich und zu welchem Preise?

267. Was für ein Mittel giebt es, um gute schwarze Ofenwichse herzustellen?

268. Wer liefert guten schwarzen und braunen Ofenlack?

269. Wer kauft gute Patente? (Massenartikel).

270. Wer liefert gute Luftzuglampen, mit 30, 40, und 50''' Dochten?

271. Kann mir ein Fachmann eine möglichst einfache Konstruktion von Tablar angeben, um bei großem Gewicht dieselben derart zu konstruieren, damit so wenig als möglich Ständer nötig sind; die Tablar werden frei in den Zimmern und auch teilweise an der Wand angebracht. Wenn auch 3½ bis 4 cm starke Latten verwendet werden, ist die Senkung in der Mitte bei großem Gewicht doch zu stark. Giebt es keinen anderen Ausweg, als Ständer? Die Waren lassen sich schlecht einteilen und nicht teilen.

272. Wer liefert gußeiserne Schmiedefeuer-Vorrichtungen, sog.: „Fröschenköpfe", von mittlerer Größe?

273. Wer liefert Holzspaltmaschine für Kochscheiter, oder könnte eine ältere in gutem Zustande befindliche, erhältlich sein und zu welchem Preis?

274. Wer liefert tannene Vorhang- und Rouleaux-Stangen, 140 bis 150 cm lang und 30 bis 33 mm dick?

275. Wie ist das Verfahren, um den tiefdunkeln Glanz auf Kupfergeschirren, wie ihn z. B. die englischen Kaffeemaschinen besitzen, hervorzubringen?

276. Welches ist die einfachste und richtigste Art um Holz, z. B hölzerne Gurten eines Hauses, so darzustellen, daß es aussieht, als wäre es Sandstein?

277. Ueber einer gewöhnlichen Gattersäge befindet sich ein Wohnstock; derselbe gerät beim Gehen der Säge in's Schwanken und beunruhigt die Bewohner. Liegt der Fehler in der Konstruktion des Gatters und wie ist event. abzuhelfen, oder zeigt sich der Umstand auch anderwärts? Für gründliche Antwort ist der Fragesteller sehr dankbar.

278. Wer hat hydraulische Winden für Zimmerleute auf Lager?

279. Wer liefert einen geruchlosen Petrolmotor von 1 bis 1½ Pferdekraft und zu welchem Preise? Garantie für sehr regelmäßigen Gang und Geruchlosigkeit (die Auspuffgase können durch einen hohen Dampfkamin abgeleitet werden) notwendig.

280. Wünsche mit einer Drahtstiftenfabrik in Bekanntschaft zu treten.

281. Welches schweiz. mechanische Atelier verfertigt Walzwerke mit Hartgußwalzen, zum Reinbrechen von kleinem Rheinkies?

282. Welcher Schreinermeister würde einen gangbaren Patentartikel (saubere, solide Arbeit) zum fortwährenden Fabrizieren, übernehmen?

283. Wer liefert Petrol-Leimpfannen und zu welchem Preise?

284. Wer liefert saubere Kisten und stark geschnittene 8''' Bretter?

285. Machen auch schweizerische Schulbankfabrikanten (oder Erfinder neuer Systeme) Musterbänke nach Wien auf die schon lange stattgefundene Preisausschreibung hin?

286. Wer ist Fabrikant von Dampfkochhafen (Marmittes à vapeur) aus Eisenblech, von zirka 50 Cm. Durchmesser und 60 Cm. Höhe?

287. Wer kauft ausgezeichnet schönes, feines Eschenholz in Stämmen oder in verschiedenen Dimensionen geschnitten, in beliebigen Quantitäten; ebenso trockene Birnbaumdillen, 5 Cm. stark?

288. Wer fabriziert oder liefert en gros Meßbänder und Metermaße?

289. Welche Fabrik oder Handlung liefert die besten hydraulischen Widder?

Antworten.

Auf Frage **216.** Offerte von A. Schweizer, Zeugschmied, Goßau St Gallen, ging Ihnen direkt zu.

Auf Frage **238.** Geschnittenes Bauholz liefert nach Holzliste, Ferd. Bürer-Rüst, Sägegeschäft in Ragaz; wünsche mit Fragesteller in Unterhandlung zu treten.

Auf Frage **259.** Badewannen mit Heizvorrichtung liefert A. Gschwind, Therwil (bei Basel), Spezialgeschäft für Badeeinrichtungen. Preislisten stehen gratis zur Verfügung.

Auf Frage **259.** Wünsche mit Fragesteller in Korrespondenz zu treten. Carl Ditting, Nachf. v. T. F. Brunner, Zürich.

Auf Frage **260.** Die Firma D. Wettstein, Werkzeugfabrik in Ermatingen, liefert Sägengestelle aller Art, mit und ohne Blätter. Preiscourant gratis und franko.

Auf Frage **260.** Solide, saubere Handsägegestelle liefert als Spezialität U. Frei, mechanische Wagnerei in Berneck, Kt. St. Gallen.

Auf Frage **260.** Unterzeichnete liefern billigst schöne, saubere und gut gearbeitete Handsägengestelle, viele Tausende per Jahr. Gebr. Sulzberger, Holzwerkzeugfabrik, Horn bei Rorschach.

Auf Frage **265.** Ich baue als langjährige Spezialität Bandsägen jeder Größe, welche mit einer in Amerika patentierten Bügellegung und vorzüglich nachstellbaren Bronzeschalen ausgerüstet und in allen Details aufs sorgfältigste ausgeführt sind. Ich halte stets großes Lager, worüber mein ill. Marktbericht jede wünschbare Auskunft giebt. Speziell eine extra stark gebaute Bandsäge für 80 cm Schnitthöhe, 6½ cm Blattbreite und 1200 Kil. wiegend, wird nächstens fertig. A. Friedli, Ingenieur, Bern.

Auf Frage **268.** Liefere feinen Ofenlack, braun und schwarz. Beutner u. Co., Bischofzell und Zürich.

Auf Frage **268.** Wenden Sie sich an Landolt u. Co., Aarau.

Auf Frage **268.** Unter Ofenlack kann man verschiedene Laksorten verstehen, z. B. Lack zum Anstrich von Blechwaren, Zuckerformen, Eisenteilen die im Ofen getrocknet werden, und Lacke oder Lackfarben die zum Anstrich der Oefen dienen. Die Lack- und Farbenfabrik in Chur liefert diese Laksorten in bester und bewährter Qualität. Dr. Jurnitschek, Lack- und Farbenfabrik in Chur.